

Antragsteller: SPD-Fraktion im Kreistag des Burgenlandkreises

Betr.: Aufforstung im Burgenlandkreis als Beitrag zum Klimaschutz

Beschlusstext:

Der Kreistag beschließt,

1. Aufforstungsmaßnahmen stellen einen höchst effektiven Beitrag zum Klimaschutz dar.
2. Der Burgenlandkreis als besonders waldarmer Landkreis setzt sich das Ziel, dass verstärkte Maßnahmen zur Waldmehrung durch Aufforstung im gesamten Kreisgebiet ergriffen werden.
3. Zur Erreichung des Ziels der Waldmehrung ist zunächst ein Plan „Waldmehrung im Burgenlandkreis“ zu erarbeiten. Dieser Plan soll gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden erarbeitet werden und insbesondere folgende Inhalte haben:
 - a) Maßnahmen zur zügigeren Aufforstung in den in Punkt 5.7.5. des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle ausgewiesenen Vorbehaltsgebiete für Wiederbewaldung,
 - b) Vorschläge zur Aufnahme weiterer Vorbehaltsgebiete für Wiederbewaldung im Rahmen der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle,
 - c) Maßnahmen für Aufforstung kleinerer kommunaler Flächen im Burgenlandkreis

Begründung:

Jetzt jüngst haben Forscher der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich nachgewiesen, dass der Klimawandel durch nichts so effektiv bekämpft werden kann wie durch Aufforstung. Die Forscher zeigen auf, wo auf der Welt neue Bäume wachsen könnten und wie viel Kohlenstoff sie speichern würden. Zwar wird das Potential v.a. in Russland, den USA, Kanada, Australien, Brasilien und China gesehen. Doch auch hierzulande kann ein Beitrag erbracht werden.

Während 32 % der Fläche der Bundesrepublik Deutschland bewaldet sind, ist Sachsen-Anhalt mit 26 % bereits schon deutlich waldärmer. Der Burgenlandkreis liegt mit 13 % nochmal weit darunter.

Zugleich ist der Wald ein hervorragender Kohlenstoff-Speicher. Das haben nicht erst die jüngsten Forschungsergebnisse zu Tage gefördert. Gerade junge, nachwachsende Wälder leisten einen besonders großen Beitrag als Kohlendioxid-Speicher.

Aktuell sind im Burgenlandkreis unter folgenden laufenden Nummern aufgeführte Maßnahmen in Punkt 5.7.5. des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle als Vorbehaltsgebiete für Wiederbewaldung ausgewiesen:

19. Aufforstung Lossa
20. Aufforstung Zeisdorf
21. Aufforstung Saubach
22. Aufforstung Klosterholz (zwei Teilflächen)
23. Aufforstung Zementwerk Karsdorf
24. Aufforstung Roßbach (zwei Teilflächen)
25. Aufforstung zwischen Großjena und Goseck (zwei Teilflächen)
26. Aufforstung südlich Neidschütz

27. Aufforstung südlich Mertendorf
28. Aufforstung südwestlich Pauscha
29. Aufforstung südlich Kayna (vier Teilflächen)
30. Aufforstung Rehmsdorf und Langendorf
31. Aufforstung entlang der Elster
32. Aufforstung Bergbaufolgelandschaft Profen
33. Aufforstung Kößlitz- Wiedebach
34. Aufforstung Weickelsdorf (zwei Teilflächen)

Bislang ist hiervon nur wenig umgesetzt. Zugleich gibt es sicher weitere Flächen, die sich für eine Aufforstung und damit eine Erhöhung des Waldanteils im Burgenlandkreis geeignet sind.

Diese sollen in einem Plan „Waldmehrung im Burgenlandkreis“ ausgewiesen und nach und nach umgesetzt werden.

Rüdiger Erben
Fraktionsvorsitzender